

HERZLICH
WILKOMMEN

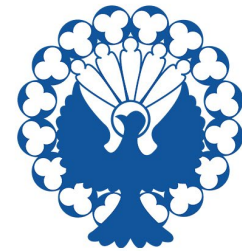
EHRENAMTS-TREFFEN
FRÜHJAHR 2024

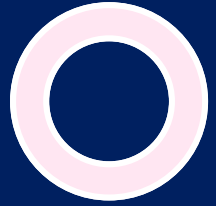
Heiliggeistspitalstiftung



Freiburg

Freundeskreis
Altenhilfe
Freiburg e. V.





Unsere Gäste heute:

Michael Fromm
Stiftungsdirektor

Sie werden zu uns über die aktuelle Situation der Altenhilfe im Allgemeinen und speziell in den Stiftungseinrichtungen sprechen

Silke Merkel
Leiterin Fachbereich
Altenhilfe

Sie sind unsere Ansprechpartner für einrichtungsübergreifende Themen und Aktivitäten

● Wieder zwei einrichtungsübergreifende Treffen für Ehrenamtliche pro Jahr

Wie vor Corona:
Ehrenamtlichen-Treffen zu formellen Angelegenheiten
und Informationsaustausch im Frühjahr

Wie nach Corona 2022 eingeführt:
Einladung zum Dankeschön-Brunch und
geselligen Zusammensein im Herbst
(dieses Jahr am 20. Oktober wieder im
Restaurant Waldsee)



● Der Freundeskreis Altenhilfe Freiburg e.V.

Ist Ansprechpartner der Stiftungsverwaltung für die Belange der Ehrenamtlichen in den Altenhilfeeinrichtungen der Heiliggeistspitalstiftung

Wirbt und vermittelt Ehrenamtliche in die Einrichtungen. Er führt die Erstgespräche mit Interessenten und erstellt Vermittlungsmatrix für SD

Organisiert und pflegt die Adressdatei mit allen ehrenamtlich Aktiven und übergibt diese nach Aktualisierung an die Einrichtungen

Erstellte auf Wunsch der Pflege- und Sozialdienste Namensschilder, die Ehrenamtliche bitte bei ihrem Einsatz tragen sollten

Organisiert EA-Treffen und Dankeschön-Brunch für Ehrenamtliche und bestätigt in Absprache mit den SD die Voraussetzungen für die Ehrenamtskarte BW



Wir sind Teil einer starken Gemeinschaft



Unser Schwerpunktthema heute:

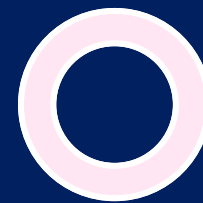
Wie können wir Ehrenamtlichen angesichts der aktuellen und der absehbaren Situation einer alternden Gesellschaft in unseren Einrichtungen **noch besser wirken?**

Stichwort: **Caring Communities**



MICHAEL FROMM

STIFTUNGSDIREKTOR



SILKE MERKEL

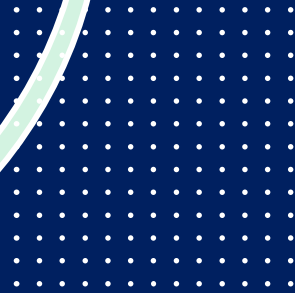
LEITERIN FACHBEREICH
ALTENHILFE





„Ganz still fallen Menschen in die Vereinsamung“

(Dr. Hans Arved Willberg)



Eine Auswertung von mehr als 150 Studien belegt: Menschen, die mit der Qualität und der Quantität ihrer sozialen Beziehungen zufrieden sind, leben länger.

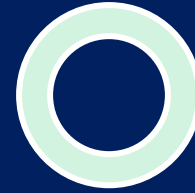
Manfred Spitzer: „Einsamkeit ist tödlich. Der Effekt von Einsamkeit ist größer als der von Alkoholismus, Rauchen, Übergewicht, Bewegungsmangel oder verschmutzter Luft.“

Das Lächeln der Kassiererin an der Kasse, das kurze Gespräch mit dem Nachbarn, der freundlich grüßende Passant beim Spazierengehen: Solche „schwachen“ Bindungen können die Zufriedenheit mit dem eigenen Sozialleben deutlich heben.

CARING
COMMUNITY

SORGENDE
GEMEINSCHAFT

GABRIELE HARTMANN





Menschen sorgen für ihresgleichen

Keine Konkurrenz zu Hilfsdiensten oder Pflegenden, sondern Partnerschaft und Integration

Kleine Netzwerke zum „Andocken“ an professionelle Helfer der größeren Institution

Angestrebtes Ziel: Pflege- und Betreuungsbedürftigkeit reduzieren/hinausschieben

Im Vordergrund: Soziale Teilhabe ermöglichen, den Alltag gemeinsam leichter meistern, Vereinsamung entgegenwirken

Lebensfreude und Lebensqualität durch Selbstwirksamkeit heben



Ehrenamtliche könnten jeweils „Kümmerer“ sein

- Wissen, was Sache ist. Erfahren, wo wer ist
- Hilfen recherchieren und organisieren
- Beratungen anbieten oder vermitteln
- Rechtsanspruch auf Auskunft gegenüber
Einrichtungsleitung, dazu sollen Formulare
rechtssicher entwickelt und mit der SV
abgestimmt werden
- Gemeinsame Unternehmungen der Caring
Community arrangieren, Kontaktpflege
untereinander arrangieren



Die Zukunft braucht sie,
wir schaffen sie:

„Verantwortungs-
gemeinschaften“

- Ihre Ideen sind gefragt
- Ihr Wissen ist erforderlich
- Ihre Mitarbeit ist wichtig

- Sind Sie dabei?
- Wer gründet mit uns eine AG zur weiteren Ausgestaltung der Idee?
- Wer hat einen prägnanten Namensvorschlag?
- Info an: Interesse@freundeskreis-altenhilfe.de



HERZLICHEN DANK FÜR IHR ENGAGEMENT

Mit Ihrer Hilfe werden wir es schaffen,

- das Leben in unseren Einrichtungen weiter zu beleben,
- für die Menschen ein „Altern in Würde“ zu ermöglichen und
- das Leben für alle etwas bunter zu gestalten.

Gemeinsam, statt einsam!

